

Ein.Blick

Zeitung der Unternehmensgruppe rund um Mobilität



Seite 6 Nachhaltigkeits aktiv und konsequent umgesetzt

Worte werden zu Taten

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

seit einem Dreivierteljahr leben wir mit dem Coronavirus und passen uns seitdem privat wie beruflich notgedrungen der neuen Realität an. Die zweite Welle hat uns dann doch erreicht. Welche Veränderungen werden bleiben? Finde ich diese eigentlich gut oder weniger gut?

„Das Bessere ist der Feind des Guten“ lautet ein altes Sprichwort, das in diese Pandemiezeiten passt. Leider. Von alten, lieb gewonnenen Gewohnheiten müssen wir aktuell Abstand nehmen. Das lässt uns hadern. Neue Regeln gefallen uns überhaupt nicht, sie sind in der aktuellen Situation aber einfach notwendig.

Nehmen wir als Beispiel das Tragen der Gesichtsmasken. Schon im privaten Sektor gehört dieses Accessoire bei den meisten Mitmenschen nicht unbedingt zu den Lieblingskleidungsstücken. Unsere „Jungs“ müssen damit tagtäglich zahlreiche Treppen bei Umzügen für unsere Kunden

bewältigen. Hut ab! Jeder, der selbst mal den ganzen Tag körperliche Anstrengungen unter Maskeneinsatz erfahren hat, weiß dies einzuschätzen. Wir als Führungsteam versuchen zumindest alles zu tun, unsere Mitarbeiter/innen dabei motivierend zu unterstützen.

Richtig spannend finde ich die Veränderungen und Entwicklungen im digitalen Bereich. Inzwischen ist es für uns schon fast normal per Video zu telefonieren und hybride Meetings abzuhalten. Letzteres wird in unserem Firmenverbund durch den verstärkten Einsatz von Microsoft-Teams gefördert. Wir wollen für Mitarbeiter untereinander, aber vor allem auch für Kunden und Partner jederzeit sichtbar bleiben, ohne dass wir direkt vor Ort sein müssen. Durch Digitalisierung eine „neue Nähe“ aufzubauen, hat für mich eindeutig Zukunftspotential.



Ralf Stößel, geschäftsführender Gesellschafter

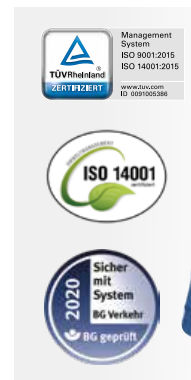
Andererseits liegt uns die persönliche Nähe weiter sehr am Herzen. Nichts ersetzt den individuellen Kontakt! Den wollen wir unter Wahrung der Hygieneregeln natürlich beibehalten. Und so ist es, wie so oft im Leben, wohl die Mischung aus Altem und Neuem, die es ausmacht.

Blieben Sie gesund!

R. Stößel
Ihr Ralf Stößel

Peter Beck ist der Neue für Qualität und Umwelt

Das Qualitäts- und Umweltmanagement der Unternehmensgruppe hat ein neues Gesicht. Allerdings ist Peter Beck keine gänzlich unbekannte Person. Von 2004 bis 2006 war er als Azubi zum Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen bei **Höhne-Grass** tätig und ist nun, wie er selbst sagt, wieder „zu Hause“. Wir heißen Herrn Beck herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabe als QMB, UMB und Arbeitssicherheitsbeauftragter. Er verantwortet diese Bereiche seit August 2020 für **Friedrich Friedrich, Höhne-Grass, J. & G. Adrian, KS Büromöbel** und **Logserv**. □



Ein.Blick hinter die Kulissen

Die Erbsenzähler



v. l. Nikola Ehmke, Jasmin Schmitt, Nadine Plewnia, Leonie Straub, Daniela Happel, Thomas Löffler, Sibylle Schell, Daniela Braune

Stimmt es, was man über Buchhalter sagt? Sitzen dort schlecht ge-laute Erbsenzähler und langweilige Sparbrötchen? Für das zentrale Rechnungswesen von **Logserv** in Griesheim trifft das sicherlich nicht zu. Sobald man die Räumlichkeiten der Zahlenjunkies betritt, hallen aus den Büros freundliche Begrüßungsformeln. Gelacht wird ohnehin viel. Insgesamt acht Kollegen/-innen managen dort für alle Standorte und Unternehmensbereiche die Zahlen. Einer davon ist Thomas Löffler, Teamleiter und seit kurzem auch Prokurist bei Logserv. Selbst wenn nicht alle Klischees stimmen: Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Zahlenverständnis bringt hier natürlich jeder mit.

Tagtäglich finden alle abgeschlossenen Umzugsakten ihren Weg in die Buchhaltung. Dort landen sie zur Fakturierung entweder bei Jasmin Schmitt, Nikola Ehmke, Sibylle Schell oder Leonie Straub. Dabei wird streng nach Vier-Augen-Prinzip vorgegangen, damit auch nichts vergessen geht. Am Ende prüft Thomas Löffler die Akte noch einmal final und gibt sie frei. Das Mahnwesen für die gesamte Firmengruppe ist bei Daniela Braune verortet. Weil sich in den letzten

Jahren die Teamstärke von drei auf acht verstärkt und auch der Rechnungsausgang entsprechend entwickelt hat, sind klare Strukturen und eine feste Aufgabenverteilung unumgänglich.

Hin und wieder müssen auch mal Unstimmigkeiten zur Rechnung geklärt werden. Um diesen Vorgang kundenorientierter zu gestalten, wurde vor drei Monaten der interne Prozess mit einem separaten E-Mail-Postfach optimiert. Was nun wie ein Ticket-system funktioniert, ermöglicht seitdem eine zentrale und zügige Bearbeitung. „Oft haben Mitarbeiter aus der Buchhaltung keinen Kontakt zu Kunden – anders als bei uns“, sagt Thomas Löffler. Dies allerdings, so sagt er, sei ein Mehrwert.

Kaum zu glauben, aber in der Buchhaltung wird es nie langweilig und kein Tag gleicht dem anderen. Umzugsakten haben einen speziellen Charakter und neue Mitarbeiter brauchen eine Weile, um „eine Akte lesen zu können“. Denn jeder Umzug ist höchst individuell, wie der Mensch an sich. Thomas Löffler, intern nur

„TL“ genannt, hat daher ein Handbuch verfasst, was neuen Kollegen als Wegweiser dient. „Wir verteilen unser Wissen auf mehrere Köpfe“, sagt Nadine Plewnia, stellvertretende Teamleiterin und verantwortlich für Zahlungsverkehr und Kreditoren. So sind auch die Kollegen imstande anderen Kollegen zu helfen und Ausfälle besser abzapuffern. Als Duo versuchen Nadine Plewnia und Thomas Löffler Fairness, Teamgeist und andere Werte vorzuleben. Damit gibt „TL“ weiter, was ihm als jungem Speditionsazubi an Vertrauen entgegengebracht wurde. Seit 1999 ist das Unternehmen für ihn weit mehr als ein Arbeitgeber, eher eine Familie.

Ohnehin müsse das Menschliche passen, damit es im Team harmonisch bleibt. Vertrauen, Loyalität und Diskretion sind laut Thomas Löffler wichtige Punkte für ein Teammitglied. „Was in der Buchhaltung passiert, bleibt in der Buchhaltung“, erklärt der mittlerweile geprüfte Bilanzbuchhalter mit einem Grinsen. Soviel zum Thema Diskretion. □

Veranstaltungen

Viel Rabatt, wenig Kalorien

Anfang des Jahres war es ohne Zweifel Glück, dass der **Knallersamstag** noch vor dem ersten Lockdown stattfand. Dafür lag nun der zweite Jahrestermin im Teil-Lockdown und löste intensivste Überlegungen aus. Letztendlich entschied die Geschäftsführung den

5. Knallersamstag unter Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen doch stattfinden zu lassen. Eine gute Entscheidung. Die Resonanz war so groß wie nie zuvor. Keineswegs verwunderlich und aufgrund der aktuellen Pandemie nachvollziehbar, war die große Nachfrage nach Büromöbeln für das Home-Office. Das zeichnete sich schon über Wochen vorher deutlich

ab. Teilweise ließen Unternehmen bei KS gekaufte Büromöbel direkt in das Home-Office ihrer Mitarbeiter liefern. Lediglich auf die selbstgebackenen Waffeln musste dieses Mal verzichtet werden. Aber selbst dem kann man etwas Positives abgewinnen: Schließlich haben unsere Kunden nicht nur 25 % im Geldbeutel gespart, sondern gleich ein paar Kalorien dazu. 😊



Hygiene

Gefahr im Polster

Wann wurde eigentlich Ihr Bürostuhl das letzte Mal gereinigt? Die Profis von **KS Büromöbel** stellen fest: Was Zuhause selbstverständlich ist, tritt für die Sitzmöbel in Büros oft in den Hintergrund. Dabei werden sie besonders intensiv beansprucht und verdienen von Zeit zu Zeit eine gründliche Reinigung. Wie in allen Polstermöbeln sammeln sich auch in Bürostühlen Milben, Schimmelsporen und Staub an. Das führt nicht selten sogar zu Krankheiten und Ausfallzeiten bei Mitarbeitern. Die gute Nachricht lautet: Eine professionelle Sitzmöbelreinigung bringt wieder Hygiene ins Büro, indem mit modernen Sprüh-

extraktionsgeräten auch der tiefliegende Schmutz aus den Polstern geholt wird. KS Büromöbel bietet diesen Service für private und gewerbliche Nutzer gleichermaßen an. Aber schnell sein lohnt sich: Bis Ende des Jahres wird der Service zu besonders günstigen Konditionen angeboten. □

”
Ungepflegte Sitzmöbel stellen ein gesundheitliches Risiko dar. Mit einer professionellen Reinigung durch die KS Büromöbel-Profis werden Bürostühle wieder hygienisch rein und Funktionsmängel behoben.



Sitzmöbelreinigung

Bürodrehstuhl 15,- €*

Besprechungsstuhl 10,- €*

* Angebot gültig bis 31.12.2020. Alle Preise pro Stuhl und zzgl. MwSt.

KS Büromöbel

Ausgezeichnete Bonität für KS Büromöbel



Als Fachhändler mit der Spezialisierung auf gebrauchte Büromöbel erhält **KS Büromöbel** zum ersten Mal das Crefozert Bonitätszertifikat. Lieferanten und Kunden dient dies als verlässlicher Nachweis für eine stabile wirtschaftliche Unternehmensentwicklung und entspricht den internationalen Standards von Unternehmensprüfungen. „Auf diesen unternehmerischen Erfolg sind wir



Oben: v.l. Herbert Pest, Oliver Gerheim, Michael Erbes (KS Büromöbel) und Ralf Knoll (Creditreform Darmstadt)
Unten: Crefozert Bonitätszertifikat

natürlich stolz“, äußert sich das Geschäftsführertrio, das die Urkunde dankend von Ralf Knoll (Creditreform Darmstadt) entgegennahm. Auch in der aktuellen Pandemiesituation soll es mit gesundem Wachstum weitergehen. Dazu erweitert der Büromöbelhändler in diesen Tagen seine Verkaufsflächen.

Unter allen deutschen Unternehmen dürfen sich lediglich ca. 1,7 Prozent über diese Auszeichnung freuen, der strenge Kriterien zu Grunde liegen. Um zertifiziert zu werden ist u. a. eine fundierte Analyse der letzten zwei Jahresabschlüsse durch Creditreform notwendig. Darüber hinaus wurden die wirtschaftlichen Zukunftsperspektiven von KS Büromöbel bewertet, welche laut Creditreform überaus positiv sind. □

Liegenschaften

Weiteres Grundstück in Griesheim

Friedrich Friedrich hat im Griesheimer Gewerbegebiet „Am Nordring“ eine weitere knapp 5.000 qm große Liegenschaft („Rübgrund 8“) erworben. Es handelt sich um ein bestehendes Gewerbeareal mit Bürogebäude, einer 1.000 qm großen Lagerhalle sowie entsprechenden Freiflächen. Geplant ist dort zukünftig den Entsorgungsbereich sowie fast 200 Lagercontainer und Wechselkoffer der Griesheimer Liegenschaften zu konzentrieren. Mit dem Zukauf stehen dem Unternehmen im Gewerbegebiet „Am Nordring“ mittlerweile 38.000 qm zur Verfügung. 22.000 qm davon entfallen auf überdachte Lagerflächen.

Das Bürogebäude auf dem neuen Gelände ist für die stetig anwachsende kaufmännische Belegschaft am Standort Griesheim vorgesehen. Praktischerweise kommt das gleichzeitig den aktuellen Pandemiebestimmungen zu Gute, die nach mehr Büroflächen verlangen. Die Lagerhalle wird vor-

aussichtlich das Tochterunternehmen **KS Büromöbel** zusätzlich nutzen. Durch den Zukauf der benachbarten Liegenschaft können die Geschäftsbereiche in Zukunft räumlich flexibler aufgestellt werden und besser auf Marktanforderungen reagieren. □



Nachhaltigkeit

Worte werden zu Taten

Nachhaltigkeit muss aktiv und konsequent umgesetzt werden, damit sie wirksam ist. Und es müssen Wege gefunden werden, wie Theorie zu Praxis wird. Im Hause Merck, langjähriger Vertragspartner von **Friedrich Friedrich**, geschieht genau das nun noch intensiver.

Initiator und Friedrich-Geschäftsführer Oliver Gerheim traf mit dem Vorschlag, fortan alle Werksdienstleistungen im Bereich Umzüge klimaneutral durchzuführen, bei den Verantwortlichen auf offene Ohren. Tagtäglich befinden sich Friedrich-Mitarbeiter bei Merck vor Ort im Einsatz, um dort Bürorumzüge, allgemeine Transporte, Laborumzüge und weitere Inhouse-Dienstleistungen zu bewerkstelligen. Gesagt, getan. Seit April 2020 werden die durch Umzugsleistungen verursachten Emissionen über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt kompensiert. Das passt perfekt in die Unternehmensphilosophie beider Traditionsunternehmen, die man guten Gewissens als Vorläufer im Klimaschutz für ihre Branchen bezeichnen kann.



„Dass wir als Umzugslogistiker in der Lage sind klimaneutrale Dienstleistungen anzubieten war ein Kriterium, um weiterhin als Rahmenvertragspartner tätig zu sein“, so Oliver Gerheim. Obendrein entscheidend war sicherlich die gute und professionelle Zusammenarbeit zwischen Merck und



v. l.: Oliver Gerheim, Bernd Thomas (Friedrich Friedrich) und Dieter Held (Merck)

Friedrich Friedrich, die seit vielen Jahren besteht. „Friedrich Friedrich ist für uns seit vielen Jahren ein sehr verlässlicher Partner und Klimaschutz wie auch Nachhaltigkeit sind wichtige Ziele in unserer langfristigen Strategie. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, einen bedeutenden Vertragspartner hierfür zu gewinnen. Gemeinsam leisten wir damit einen wichtigen Beitrag, um unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung weiter zu stärken“, äußert sich Dieter Held. Er ist der Kopf der strategischen Einheit bei Merck, die weltweit alle Klimaschutzmaßnahmen steuert welche wiederum einzelne Standorte vor Ort umsetzen. Ähnlich läuft es in der Friedrich Unternehmensgruppe ab. Dort hat die Stabsstelle Qualitäts- und Umweltmanagement alle Nachhaltigkeitsmaßnahmen für die Standorte im Blick.

Sowohl Merck als auch Friedrich Friedrich treiben seit Jahren verschiedenste Projekte voran, um Treibhausgasemissionen und Energie einzusparen. Zum Beispiel den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen. Grundsätzlich ist

die Fahnenstange bei Einsparungen im Umzugsgewerbe per se schnell erreicht. Sind CO₂-Emissionen erst einmal entstanden, bleibt dann nur die Möglichkeit der Kompensation. Dieses Prinzip, welches im privaten Umzugsbereich von Friedrich Friedrich bereits seit 2011 angewendet wird, wurde nun mit dem neuen Rahmenvertrag auch auf alle Services und Werksdienstleistungen bei Merck ausgeweitet. Dort errechnete der Klimaschutzspezialist Climate Partner einen Wert von rund 37.290 kg CO₂. Doch



weder Fahrzeuge noch Verpackung sind die Hauptemissionsquellen, sondern schlichtweg die Anfahrt der Umzugsmitarbeiter (19.500 kg CO₂). Denn Umzüge werden vorrangig durch Menschen gemacht. Und das ist auch gut so. □

Ausbildung

Unsere neuen Azubis 2020



Marina Reitz Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice, Florian Shkololli Kaufmann im E-Commerce, Zoe Cortina Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistungen im Bereich International, Meike Knoblauch Kauffrau für Büromanagement im Vertriebsinnendienst, Leonie Straub Kauffrau für Büromanagement in der Buchhaltung, Jürgen Linnert Fachinformatiker/ Systemintegration in der IT-Abteilung, Malte Klink Fachkraft für Lagerlogistik, Timothy Kotowski Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen, Katharina Krauß Kauffrau für Marketingkommunikation in der Marketing-Abteilung

Ausbildungsberuf Marketingkommunikation gestartet

Das neue Ausbildungsjahr gab gleichzeitig den Startschuss für einen neuen Ausbildungsberuf. Im August 2020 begann Katharina Krauß bei **Logserv** eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation und ist damit die Erste ihresgleichen. Als gelernte Produktfotografin mit einer Weiterbildung zur Medienfachwirtin bringt Katharina Krauß ideale Voraussetzungen mit. „Toll, eine „Azubine mit Berufserfahrung“ zu unserem Team zählen zu können“, sagt Herbert Pest, Geschäftsführer von Logserv. Damit wächst das Marketingteam – derzeit bestehend aus Renée Michèle Wolf und Diana Schuffenhauer – auf drei Mitarbeiterinnen an. Eine Teamgröße, die der Aufgabenvielfalt bei insgesamt fünf Unternehmen der Firmengruppe gerecht wird. □



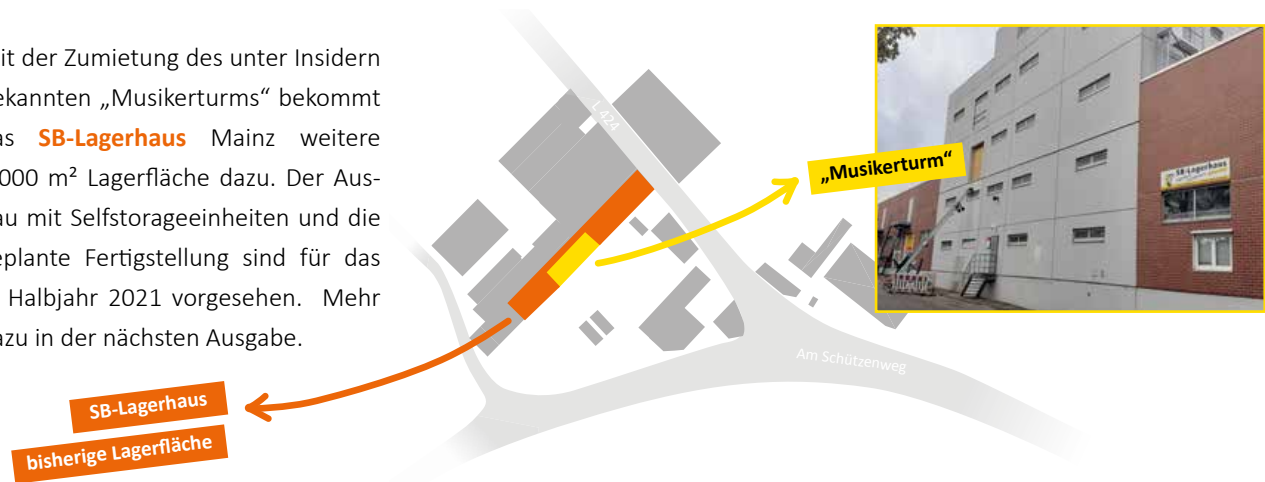
Nachwuchs aus den eigenen Reihen

Dass eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung die beste Basis für ein erfolgreiches Berufsleben ist, kann Philipp Funk bestätigen. Der gelernte Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen wechselt bei Friedrich „hausintern“ von der Disposition in die Projektabteilung. Dort wird er nun sukzessive in das Projektmanagement von Unternehmensumzügen eingeführt. Wir freuen uns über den Nachwuchs aus den eigenen Reihen und wünschen Philipp viel Erfolg für die weitere Laufbahn. □



1.000 m² mehr für SB-Lagerhaus Mainz

Mit der Zumietung des unter Insidern bekannten „Musikerturms“ bekommt das **SB-Lagerhaus Mainz** weitere 1.000 m² Lagerfläche dazu. Der Ausbau mit Selfstorageeinheiten und die geplante Fertigstellung sind für das 1. Halbjahr 2021 vorgesehen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Prozesse werden vereint

Mit der neuen Umzugssoftware Movineo vom Heusenstammer Software-Entwickler NeoMetrik werden alle Umzugsprozesse künftig noch effizienter abgebildet. Nach einer ausgiebigen Vorbereitungsphase soll der Roll-out nun Anfang 2021 abgeschlossen werden. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Neues Logo für Seniorenzüge

Mit einem überarbeiteten Logo präsentieren die Umzugsprofis der Unternehmensgruppe seit November die speziellen Bedürfnisse von Senioren. Die alte Wort-Bild-Marke war in die Jahre gekommen. „Es ist uns ein Anliegen, Menschen gehobenen Alters nicht nur eine bloße Dienstleistung anzubieten, sondern darüber hinaus eine persönliche Stütze zu sein“, erklärt Ralf Stöbel, geschäftsführender Gesellschafter. Mit den Elementen Handschrift und stilisiertem Herz werden nun noch deutlicher Werte wie Menschlichkeit, Nähe und Zuverlässigkeit transportiert.



Impressum

Herausgeber: Logserv | Verwaltungs- und Service GmbH
 Wiesenstraße 5 ■ 64347 Griesheim / Germany
 Tel: +49 (0)6155 / 8367-0 ■ Mail: marketing@logserv.biz ■ logserv.biz

Redaktion: Herbert Pest, Diana Schuffenhauer, Renée Michèle Wolf
Layout & Grafik: Manuel Schramm, OX.11 (www.ox11-leimen.de)

Bilder: Alle Bildrechte dieser Ausgabe liegen bei Logserv GmbH.
 Ausnahmen: S. 1: Pasko Maksim @ ADOBE Stock; S. 4 xartproduction @ AdobeStock;
 S. 8: contrastwerkstatt @ ADOBE Stock

Gerichtsform und Erfüllungsort: Eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt HRB 90975

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach Genehmigung durch den Herausgeber. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

